

Niemand muss allein zum Jobcenter!

Viele Betroffene sind verunsichert und haben Angst, wenn sie eine Einladung des JobCenters bekommen. Oft ist es eine große Hilfe, wenn jemand mitkommt, mithört und der betroffenen Person zur Seite steht. Gespräche verlaufen so oftmals positiver und weniger angespannt. Wir halten die Praxis der Jobcenter nach wie vor für unsozial und entwürdigend, auch deshalb fordert die LAG Hartz IV, dass in jeder Einladung zu persönlichen Gesprächsterminen auf das Beistandsrecht (§ 13 Abs. 4+5 SGB X) hingewiesen wird, um dieses Recht auch praktisch zu realisieren. Denn: Niemand muss allein zum Jobcenter! Eine entsprechende Umsetzung wurde bereits vom Jobcenter in Neukölln zugesagt. Nehmen Sie jemanden mit!

Gerade die Erwerbslosen sind ja eine grundsätzlich benachteiligte Bevölkerungsgruppe, sei es durch die Sanktionsmechanismen, den Zwang zur Aufnahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse, wie unterbezahlte Erwerbsarbeit in Leiharbeitsfirmen oder Werkvertragsfirmen sowie zur Zwangsverrentung bis hin zum Zwang zum Wohnungswechsel aus ihren Kiezen, in denen diese Menschen seit Jahren und Jahrzehnten verwurzelt sind.

DIE LINKE fordert die Abschaffung von Hartz IV und die Ersetzung durch eine bedarfsgerechte sanktionsfreie Mindestsicherung von zurzeit 1.050 Euro.

Deshalb ruft die LAG Hartz IV Berlin, und DIE LINKE. Berlin am 30. April 2018 zu einem Berlinweiten Aktionstag vor den Jobcentern in allen Bezirken auf.

Unverständliche Formulare vom Jobcenter oder Ärger mit dem Vermieter – viele Berlinerinnen und Berliner geraten in eine schwierige Lage und benötigen Rat und Hilfe. Wir stehen an der Seite der Betroffenen und unterstützen Menschen in prekären Situationen durch eigene Angebote oder in Kooperation mit Selbsthilfegruppen und Rechtsanwälten. Du bist nicht allein, wir helfen Dir! DIE LINKE. Berlin bietet in einigen ihrer Geschäftsstellen und Büros der Berliner Abgeordneten Beratungen zum Thema Hartz IV an: <https://dielinke.berlin/nc/start/beratungsangebote/>

Beratung in Reinickendorf

Jeden Freitag ab 9 Uhr wird im Bürgerbüro von Hakan Taş (MdA) (Alt Reinickendorf, 13407 Berlin) eine kostenlose Rechtsberatung durch Rechtsanwälte angeboten. Dabei wechseln sich die Anwälte Daniel Schwarz (Arbeits- und Sozialrecht) und die Kanzlei Immanuel Schulz (Sozialrecht, Arbeitsrecht und Familienrecht) ab.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die angebotene Rechtsberatung lediglich eine erste Beurteilung der Sachlage beinhaltet. Die erteilten Ratschläge sind unverbindlich und ersetzen keine anwaltliche Vertretung.

Wir bitten um persönliche oder telefonische Terminvereinbarung im Wahlkreisbüro unter der Telefonnummer 0 30 - 98 35 48 50.

DIE LINKE.

Bezirksverband Reinickendorf

Regionalgeschäftsstelle Berlin Nord

Fennstraße 2 in 13347 Berlin

(S-Bf. Wedding, U-Bf. Reinickendorfer Straße (U6), Bus M27, 120)

fon: 44 01 77 82 | fax: 44 01 77 81

www.die-linke-reinickendorf.de

bezirk@die-linke-reinickendorf.de

DIE LINKE.
Bezirksverband Reinickendorf

Niemand muss allein zum Jobcenter!

Viele Betroffene sind verunsichert und haben Angst, wenn sie eine Einladung des JobCenters bekommen. Oft ist es eine große Hilfe, wenn jemand mitkommt, mithört und der betroffenen Person zur Seite steht. Gespräche verlaufen so oftmals positiver und weniger angespannt. Wir halten die Praxis der Jobcenter nach wie vor für unsozial und entwürdigend, auch deshalb fordert die LAG Hartz IV, dass in jeder Einladung zu persönlichen Gesprächsterminen auf das Beistandsrecht (§ 13 Abs. 4+5 SGB X) hingewiesen wird, um dieses Recht auch praktisch zu realisieren. Denn: Niemand muss allein zum Jobcenter! Eine entsprechende Umsetzung wurde bereits vom Jobcenter in Neukölln zugesagt. Nehmen Sie jemanden mit!

Gerade die Erwerbslosen sind ja eine grundsätzlich benachteiligte Bevölkerungsgruppe, sei es durch die Sanktionsmechanismen, den Zwang zur Aufnahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse, wie unterbezahlte Erwerbsarbeit in Leiharbeitsfirmen oder Werkvertragsfirmen sowie zur Zwangsverrentung bis hin zum Zwang zum Wohnungswechsel aus ihren Kiezen, in denen diese Menschen seit Jahren und Jahrzehnten verwurzelt sind.

DIE LINKE fordert die Abschaffung von Hartz IV und die Ersetzung durch eine bedarfsgerechte sanktionsfreie Mindestsicherung von zurzeit 1.050 Euro.

Deshalb ruft die LAG Hartz IV Berlin, und DIE LINKE. Berlin am 30. April 2018 zu einem Berlinweiten Aktionstag vor den Jobcentern in allen Bezirken auf.

Unverständliche Formulare vom Jobcenter oder Ärger mit dem Vermieter – viele Berlinerinnen und Berliner geraten in eine schwierige Lage und benötigen Rat und Hilfe. Wir stehen an der Seite der Betroffenen und unterstützen Menschen in prekären Situationen durch eigene Angebote oder in Kooperation mit Selbsthilfegruppen und Rechtsanwälten. Du bist nicht allein, wir helfen Dir! DIE LINKE. Berlin bietet in einigen ihrer Geschäftsstellen und Büros der Berliner Abgeordneten Beratungen zum Thema Hartz IV an: <https://dielinke.berlin/nc/start/beratungsangebote/>

Beratung in Reinickendorf

Jeden Freitag ab 9 Uhr wird im Bürgerbüro von Hakan Taş (MdA) (Alt Reinickendorf, 13407 Berlin) eine kostenlose Rechtsberatung durch Rechtsanwälte angeboten. Dabei wechseln sich die Anwälte Daniel Schwarz (Arbeits- und Sozialrecht) und die Kanzlei Immanuel Schulz (Sozialrecht, Arbeitsrecht und Familienrecht) ab.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die angebotene Rechtsberatung lediglich eine erste Beurteilung der Sachlage beinhaltet. Die erteilten Ratschläge sind unverbindlich und ersetzen keine anwaltliche Vertretung.

Wir bitten um persönliche oder telefonische Terminvereinbarung im Wahlkreisbüro unter der Telefonnummer 0 30 - 98 35 48 50.

DIE LINKE.

Bezirksverband Reinickendorf

Regionalgeschäftsstelle Berlin Nord

Fennstraße 2 in 13347 Berlin

(S-Bf. Wedding, U-Bf. Reinickendorfer Straße (U6), Bus M27, 120)

fon: 44 01 77 82 | fax: 44 01 77 81

www.die-linke-reinickendorf.de

bezirk@die-linke-reinickendorf.de

DIE LINKE.
Bezirksverband Reinickendorf